

Endhöri

Schulort:	Endhöri	Distrikt 1799:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Kanton 2015:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Bülach	Gemeinde 2015:		Höri
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 78-79v					
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1325: Endhöri, [http://www.stapferenquete.ch/db/1325].					
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Endhöri (Niedere Schule, reformiert)					
19.02.1799						
Wehrteste Bürger Durch dieses übersende ich Hs: Jacob Bräm, schulmeister zu End Höry, Zufolg — den Bekant gemachten Anfragen, daß verhältNiß — über den Zustand der Schulle — Zu Höry						
I. Lokal-Verhältnisse.						
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	die Schul, ist dieß Mahl. zu End Höry				
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf				
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeind				
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchengemein Bülach Agent Surbers Zu Niderhöri				
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zu dem <i>Distrikt</i> Bülach				
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zu dem <i>Canton</i> Zürich gehörig				
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Weytesten — sind eine viertel Stund Entfernt				
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Ober- Nider- und End Höry				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die Schul ist dieß Mahl zu End Höri darvon ist oberhöri — ein ringe viertel Stund Entfernt: und sind von da dermahlen. 13. Schulkinder Nider Höry ist eine Halbviertel Stund Entfernt — daher sind dieß Mahl. 3. Kinder				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Aus den ob Beschribnen orten Besuchen die Schul — im Winter — der mahlen 16. Kinder				
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Bülach ein Halbe Stund Bachenbülach drithalb viertel Stund Eschen Mossen drey viertel Stund Winkel ein Stund Obergladt ein Stund Nöschikon ein Halb Stund				
I.4.a	Ihre Namen.	Riedt drey viertel Stund Nehrach drit Halb viertel Stund Hochfelden ein Halb Stund die kinder sind in. 3. Classen eingetheilt Nemlich, die. 1.te Claß — so im Testament				
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Lessen. die. 2.te so in der Zeügnuß Lessen die. 3.te so im Lehr Meister Buchstabieren und Lessen				
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	II. Unterricht. Buchstabieren — Lessen — Schreiben — Singen Und geschriebnes Lessen — auch Auswendig Lernen, den Grossen- und Kleinen <i>Catechismus</i> — Einiche Gebätte Schöne psalmmen — Lieder — und Sprüche der. H: Schrift				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	sie werden auch im Sommer gehalten 2: Tag in der wochen und am Sonntag abend von Martini — Biß ausgangs Merzen alle Tag unausgesetzt				
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	daß Neüe Testament — Psalmbuch Psalter — Zeügnußen — und Waasserbüchli				
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	der Schullehrer schreibt ihnen in ihren Anfängen vor — den fertigeren Hat er				
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Besondere vorschriften				
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stunden — vormittag. 3. und Nachmittag. 3.				
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Herren <i>Examinatoren</i> : B: Ständen mit Bewilligung eines Ehrsammen Stillstands sind die sich Meldenden — den Herren <i>Examinatoren</i> übersendt worden da sie also den Tüchtigsten drauß erwählt Haben				
III.11.b	Wie heißt er?	[[[Seite 3] Hs: Jacob Bräm				
III.11.c	Wo ist er her?	von End Höry				
III.11.d	Wie alt?	33. Jahr. 4. Monnat				
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ein frau, und ein Söhnlein				
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seyt anno. 1791. Also. 7. Jahr				
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bin Elteren Zu Hauß				
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nichts — Weder arbeit auf den güteren				
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?					
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm winter. 48. Kinder Nämlich 31. Knaben und. 17. Töchteren				
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Etwann. 25. Bis. 30. Kinder				

		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Zu. 5. Jahren um. 5. fl. von dem Friesischen fond — genant
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Wird oben angezeigt
IV.13.b	Wie stark ist er?	10. lb. zu. 5. Jahren um — wie oben Steht
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Wird Bey dem. 16.ten artikel Bemerkt
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	mit dem Kirchen gut zu Bülach Wie volget
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es ist ein Wartgelt eingeführt, von dem Kirchen gut zu Bülach Besteht in. 8. fl. 20: β.
IV.15	Schulhaus.	Es ist keines, in unßrer Gemeind
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	die Schule Muß der schulmeister in seinen Eigenen Kösten, und in seiner eignen Wohnstuben Halten
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[[[Seite 4] Wird Bym. 13. und. 14.ten artikel Bemerkt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Wart Geld, für Sommer- und Winter Aus dem Kirchengut zu Bülach. 17. lb. aus der gemeinds kassen. 2. fl. 20 β. Und von dem so genanten weibergelt 5. lb. Also. 27. lb. — Bestimmtes.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Schulgelter — wie viel — von einem Armen Kind — Hat der schul Meister — den ganzen winter. 20. β. Namlich. 10. β. vom vatter, und. 10. β. vom Kirchengut zu Bülach von Reicheren Elteren — vor ein kind den winter durch. 36. β. daß Ganze einkommen Jst ohn gefährd 48: fl.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus dem Kirchengut zu Bülach. 17. lb. aus der gemeinds kassen. 2. fl. 20 β. Und von dem so genanten weibergelt 5. lb. Also. 27. lb. — Bestimmtes.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Schulgelter — wie viel — von einem Armen Kind — Hat der schul Meister — den ganzen winter. 20. β. Namlich. 10. β. vom vatter, und. 10. β. vom Kirchengut zu Bülach von Reicheren Elteren — vor ein kind den winter durch. 36. β. daß Ganze einkommen Jst ohn gefährd 48: fl.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Aus dem Kirchengut zu Bülach. 17. lb. aus der gemeinds kassen. 2. fl. 20 β. Und von dem so genanten weibergelt 5. lb. Also. 27. lb. — Bestimmtes.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Schulgelter — wie viel — von einem Armen Kind — Hat der schul Meister — den ganzen winter. 20. β. Namlich. 10. β. vom vatter, und. 10. β. vom Kirchengut zu Bülach von Reicheren Elteren — vor ein kind den winter durch. 36. β. daß Ganze einkommen Jst ohn gefährd 48: fl.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		Beym. 15.ten Artikel — ist zu bemerken — weil der schul Meister Bisher, die schulstuben — mit aller Zugehörd — in seinen eignen Kösten Hat Müssen unterhalten: Jn seiner eignen Wohnstuben — So ist es. Sehr ungesund — und unbequem — Jnsonders — Wo Krankne — und Kind Betterinen sich Befinden, Wäre also Sehr erwünscht — und für Schulkinder — und Lehrer Besser — Wann Jn der — Bey deß schul Meisters Hauß — sich Befindenden — Zehenden scheür — eine Schulstuben Könte angebracht — und von Höherer Behörde Aus erbetten werden <i>Republikanischer</i> Gruß und Achtung End Höri den. 19.ten <i>Fbr</i> : 1799: Hs: Jacob Bräm Schul Meister daselbst
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

		Generelle Kopfdaten
Standort		Bundesarchiv Bern
Signatur		BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 78-79v
Briefkopf		Wehrteste Bürger Durch dieses übersende ich Hs: Jacob Bräm, schulmeister zu End Höry, Zufolg — den Bekant gemachten Anfragen, daß verhältNiß — über den Zustand der Schule — Zu Höry
Transkriptionsdatum		14.09.2010
Datum des Schreibens		19.02.1799
Faksimile		1325BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_78-79v.pdf
Ist Quelle original?		Ja
Verfasser Name		Bräm
Verfasser Vorname		Hans Jacob
Vom Lehrer verfasst?		Nein
Randnotiz		
Kommentar öffentlich		

Ort

Name	Endhöri				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Niederhöri	Amt 2000	Bülach
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Bülach	Gemeinde 2015	Höri
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	680615				
Geo. Länge	262475				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Endhöri (ID: 1729)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		31
Mädchen		17
Kinder	25 - 30	48
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3369)

Name: Bräm

Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 33

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 1

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Endhöri

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 7 Jahren

Lehrer seit: 7 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben